Rundgang: Kriminalfälle in Rostock

Stadtmitte. Die Geschichtswerkstatt Rostock e.V. lädt am heutigen Mittwoch, 24. November, um 17 Uhr zum Rundgang „Rostocker Kriminalfälle und Gruselgeschichten“ ein. Was es mit dem „Strumpfbandmord“, mit dem „Rächer seiner Ehre“ und mit dem „Mord aus Geiz“ auf sich hat oder woran der Kreuzstein auf dem Neuen Markt erinnert – dies und mehr können Rostocker und Besucher der Stadt bei Gerd Hosch erfahren, der Kriminalfälle zwischen dem Dreißigjährigen Krieg und der DDR-Zeit sowie so manche Geschichte zum Gruseln kennt.

Treffpunkt ist das Kröpeliner Tor. Die Führung kostet 5 Euro, ermäßigt 4 Euro pro Person.

IN KÜRZE

Zwei Vorstellungen im Bürgerkino

Toitenwinkel. Das Bürgerkino Nordost des „Alten Schmiede Toitenwinkel“ e.V. lädt zu Kinoveranstaltungen in das Vereinshaus im Hölderlinweg 20 ein. Am Dienstag, 30. November, gibt es zwei Vorstellungen. Filmstart ist um 15 und 19 Uhr. Gezeigt wird der preisgekrönte Film „Die Frau des Nobelpreisträgers“. Der Eintritt kostet 3 Euro, eine Reservierung ist unter: 0381 / 666 43 23 oder per E-Mail an: kino@astev.de zu empfehlen. Es gilt die 2G-Regelung.

Fahrradforum tagt online

Stadtmitte. Das nächste Rostocker Fahrradforum findet am Dienstag, 30. November, zwischen 17 Uhr und 19 Uhr online statt. An einer Teilnahme Interessierte erhalten den Link zum Online-Forum zugesandt, wenn sie sich bis 28. November unter: mobil@rostock.de anmelden. Regelmäßig am Fahrradforum Teilnehmende, die eine Einladung bereits erhalten haben, brauchen sich nicht anmelden.

Nahmiddag up Platt im Café „Käthe“

Kröpeliner-Tor-Vorstadt. Ein Plattdütscher Nahmiddag ist am Sonntag, 28. November, um 16 Uhr im Café „Käthe“ im Barnstorfer Weg zu erleben. Unter dem Motto „Lütt Sack up Platt“ startet auch diese Reihe für Freundinnen und Freunde der niederdeutschen Sprache wieder neu.

OSTSEE-ZEITUNG
Rostocker Zeitung

Fragen zu Abo und Zustellung?
Tel.: 03 81/38 303 015

Redaktions-Telefon:
0 381/365 410, Fax: -205
E-Mail: rostock@ostsee-zeitung.de

Sie erreichen unsere Redaktion:
Montag bis Freitag: 9 bis 21 Uhr,
Sonntag: 14 bis 20 Uhr

Leiter der Lokalredaktion:
Andreas Meyer (03 81/36 54 10),
Thomas Luczak (03 81/36 53 81)

Stellvertreterinnen:
Virginie Wolfram (-424),
Claudia Labude-Gericke (-414)

Redakteure: Katharina Ahlers (-418) Antje Bernstein (-133), Axel Büssem (-524), Stefanie Büssing (-338),
Gerald Kleine Wördemann (-383), Michaela Krohn (-202), Moritz Naumann, Volker Penne (-388), Juliane Schultz (-379), Anja von Semenow

Lokales Key Account:
Maurice Roth, Tel.: 0381 / 36 55 20
E-Mail: verlagshaus.rostock@ostsee-zeitung.de
Ostsee-Zeitung GmbH & Co.KG,
Richard-Wagner-Straße 1a,
18055 Rostock

Öffnungszeiten des Service-Centers
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr

Anzeigenannahme:
Tel: 03 81/38 303 016
MV Media: Tel.: 03 81/365 250
Montag bis Freitag: 7 bis 20 Uhr
Sonnabend: 7 bis 13 Uhr

Die Rostocker Tierklinik zieht um in ein neues Gebäude auf dem selben Grundstück. Rechts: Azubine Tjadina Karschunke mit ihrer tierischen Patientin Anka. FOTOS: FRANK SÖLLNER

Mehr Platz für Miez und Bello: Die Tierklinik zieht um

Einrichtung bleibt auf dem Gelände in der Thierfelderstraße / Diese Woche nur Notfallbetrieb möglich

Von Gina Henning

Hansaviertel. Umzugskisten packen, ausräumen und wieder einräumen. In der Rostocker Tierklinik läuft der Umzug auf Hochtouren. Hier und da wird noch gebohrt und neue Geräte werden zusammengebaut. Während sich am Montag noch die leeren Kartons in den Räumen des alten Gebäudes stapelten, sind jetzt schon viele Schubladen wieder gefüllt. „Es wird bestimmt noch ein bisschen dauern, bis sich alle an die neue Ordnung gewöhnt haben“, sagt Heike Rudnick und deutet auf die Schränke in einem Behandlungsraum. Die Pressesprecherin war aber auch erstaunt, wie viel am Montag bereits geschafft wurde. „Wir liegen gut in der Zeit.“

In dieser Woche ist die Klinik in der Thierfelderstraße 19D nur im Notbetrieb. Alle geplanten und vermeidbaren Behandlungen werden laut der Klinik ausgesetzt. Ein Notfall, der sich jedoch nicht verschieben ließ, war die neunjährige Hündin Anka. Sie wurde von einem Keiler gebissen und musste in der Tierklinik behandelt werden. Jetzt ist sie wieder wohlauf. Azubine Tjadina führt die Kleine Münsterländerin an der Leine zum neuen Gebäude, auf dem Weg dahin wird ein Stopp auf der Grünfläche eingelegt. Laufen ist für die Hündin kein Problem. Als Motivation gibt es noch ein paar Leckerlis. Ihr Aufenthalt in der Klinik ist aber nur von kurzer Dauer, sie darf bald wieder von ihren Besitzern gekuschelt werden. „Aktuell sind etwa fünf bis sechs Hunde noch in der Klinik“, schätzt Rudnick.

Lisa Beitz (29), Hauptverantwortliche Bildgebung in der Tierklinik, und Azubi Jakob Bohnsack (22) richten den neuen CT-Raum ein.

Ein „großes Glück“ für die Tierklinik in Rostock ist, dass das neue Gebäude nur wenige Meter entfernt auf demselben Grundstück steht, findet die Pressesprecherin. Das erleichtere den Umzug enorm. Noch ist der Eingang der neuen Klinik hinter dem alten Gebäude und den Containern versteckt, im nächsten Jahr sollen diese aber abgerissen werden. Auf der Fläche soll ein Parkplatz entstehen, teilt Heike Rudnick mit.

Die rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klinik packen in dieser Woche mit an. Jeder sei für einen Bereich zuständig. Zuvor wurde noch einmal alles gesichtet, aussortiert und gereinigt, bevor es in die neuen Räumlichkeiten kommt. Am Montag wurden bereits kiloweise Futter in den neuen Lagerraum gebracht, auch der Wäscheraum ist schon mit Decken für die Tiere bestückt.

Der neue Anmeldebereich wirkt modern, warmes Licht erhellt den Raum und Hunde- und Katzenbereiche sind voneinander getrennt. Sind die neuen Räumlichkeiten der Tierklinik wieder eröffnet, können etwa dreimal so viele Katzen und Hunde aufgenommen werden wie bisher, denkt Rudnick. Platz gibt es jetzt genug. Mit circa 1700 Quadratmetern ist die neue Klinik fast doppelt so groß wie die alte. Gab es vorher zwei OP-Plätze, erhöht sich die Anzahl nun auf sechs.

Mehr Platz bedeutet auch, dass mehr Patienten behandelt werden können, das erfordere wiederum mehr Mitarbeiter. „Wir leiden, wie viele andere Branchen, unter Fachkräftemangel“, erklärt Rudnick. Aktuell seien sie auf der Suche nach Verstärkung. Zudem sei auch die Arbeit mehr geworden. „Durch Corona haben sich viele Menschen ein Haustier geholt“, resümiert die Pressesprecherin, die mit ihrem Mann selbst zwei Hunde hat.

> „Wir leiden, wie viele andere Branchen, unter Fachkräftemangel. Aktuell sind wir auf der Suche nach Verstärkung.
>
> **Heike Rudnick,** Pressesprecherin der Tierklinik

Auch technische Geräte wurden neu angeschafft, wie ein CT aus der Humanmedizin und ein MRT. Durch die neue Technik erhöhe sich auch die Qualität, wie Rudnick sagt. Besonders freuen tut sie sich darüber hinaus über den Apothekencomputer. Der ist neu in der Tierklinik und soll die Medikamentenausgabe vereinfachen.

Die Tierärzte können in dem Neubau von ihrem Arbeitsplatz aus ihre Patienten durch eine Glasscheibe beobachten. „Wir haben hier eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung, 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr“, sagt die Pressesprecherin.

Nach zwei Jahren Bauzeit soll die neue Tierklinik am kommenden Montag, 29. November, wieder für Patienten geöffnet sein. Drei Millionen Euro habe der Bau Rudnick zufolge gekostet.

Brand der Feuerwache: Polizei sucht Zeugen

Dierkow. Nachdem bislang unbekannte Täter am Sonntagnachmittag auf der Baustelle zur neuen Feuerwache im Rostocker Stadtteil Dierkow Feuer gelegt hatten, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

Am 21. November gegen 15.50 Uhr wurde die Polizei über den Brand informiert. Nach ersten Erkenntnissen hatten sich Unbekannte Zutritt auf das Baustellengelände in der Dierkower Allee 1 verschafft und dort im Rohbau größere Mengen an flüssigem Bitumen angezündet. Die Feuerwehr konnte den Brand löschen. Laut Polizei sei von einem Schaden in Höhe von etwa 4000 Euro auszugehen.

Die Polizei bitte nun auch um Mithilfe aus der Bevölkerung. Wer hat am Sonntag, 21. November, in der Zeit zwischen 15 und 16 Uhr Personen beobachtet, die sich in der Nähe des Brandortes aufgehalten haben oder kann andere sachdienliche Informationen zu dem Brand geben?

Hinweise nehmen der Kriminaldauerdienst (KDD) der Polizei Rostock, Ulmenstraße 54 unter 0381 / 49 16 16 16, jede andere Polizeiwache oder die Internetwache unter www.polizei.mvnet.de entgegen.

Überblick über das Schulsystem in MV

Kröpeliner-Tor-Vorstadt. Wer sich einen Überblick über das Schulsystem in MV verschaffen möchte, ist am 2. Dezember bei einer Veranstaltung des Vereins Diên Hông willkommen. Sie findet von 16 bis 19 Uhr im Waldemarhof, Waldemarstraße 33, statt.

Im Verlauf einer Schulausbildung stehen immer wieder Entscheidungen an, die mit Sorgfalt getroffen werden sollten. Voraussetzung ist ein guter Überblick über Schultypen, Fördermöglichkeiten und Abschlüsse. Gerade zugewanderte Familien stehen hier vor besonderen Herausforderungen. Der Informationsabend vermittelt Kenntnisse zu den wichtigsten Begriffen und will Berührungsängste mit der Institution Schule abbauen.

Martina Scherf, stellvertretende Schulleiterin und DaZ-Koordinatorin beim Schulamt Rostock, erläutert die Funktionsweise des Schulsystems. Daneben gibt es Zeit zum Austausch über Fragen, die Eltern und Schüler bewegen.

Anmeldungen werden bis zum 30. November unter Telefon: 0381 / 21 05 45 57 oder per E-Mail an: bildung@dienhong.de entgegengenommen.

Bandendiebstahl: Mutmaßliche Autoknacker vor Gericht

Vier Verdächtige sollen in zwölf Fällen in Rostock, Wismar, Hamburg und Lübeck gewerbsmäßig Fahrzeuge entwendet haben

Von Stefan Tretropp

Stadtmitte. Eine mutmaßliche Diebesbande steht seit Wochenbeginn vor dem Rostocker Landgericht. Den vier Polen wird vorgeworfen, gewerbsmäßigen Bandendiebstahl betrieben zu haben. Sie sollen in mehreren Fällen versucht haben, Autos zu stehlen.

Nach und nach, vorgeführt in Hand- und Fußfesseln aus verschiedenen Untersuchungshaftanstalten, betreten die 20-, 30-, 23- und 22-jährigen Polen Alan W., Jakub P., Patryk B. und Patryk S. den Gerichtssaal. Die Stimmung bei ihnen ist gut, lässig nehmen sie auf der Anklagebank Platz. Der Vorwurf, der ihnen von der Staatsanwaltschaft gemacht wird, wiegt allerdings schwer. Laut Anklage sollen die Polen, als Bande handelnd, zwischen dem 9. April und dem 26. Mai dieses Jahres in zwölf Fällen in Rostock, Wismar, Hamburg und Lübeck gewerbsmäßig Fahrzeuge, vorwiegend Toyotas, entwendet haben. In drei Fällen blieb es beim Versuch.

Zu Beginn stellte die Verteidigung einen Antrag auf Aussetzung beziehungsweise Unterbrechung, weil ihrer Ansicht nach „wesentliche Ermittlungsergebnisse der Kriminalpolizei unvollständig seien und eine Ergänzung verlangten“. Diesem Antrag wurde nicht stattgegeben. Anschließend regte die Verteidigung ein Rechtsgespräch an, dessen Ziel ein so genannter „Deal“ bei vollumfassendem Geständnis sein soll. Sie fordert Bewährungsstrafen, die Staatsanwaltschaft stellt hingegen Gefängnisstrafen von viereinhalb bis fünf Jahren in Aussicht. Das Gericht zieht eine Haft von zwei Jahren und neun Monaten bis zu dreieinhalb Jahren in Betracht. Eine Einigung steht noch aus.

Prozessbeginn in Rostock: Die Staatsanwaltschaft wirft den vier Angeklagten vor, gewerbs- und bandenmäßig Pkw entwendet zu haben. FOTO: STEFAN TRETROPP

Am Eröffnungstag wurde ein 38-jähriger Mann in den Zeugenstand gerufen. Seinem Hinweis war es Ende Mai zu verdanken, dass die Bande dingfest gemacht werden konnte. Der Erzieher kam an dem Abend nach Hause und hatte seinen Wagen in einer freien Lücke geparkt, dabei die vier Männer in einem polnischen Auto sitzend bemerkt. Aus seiner Wohnung beobachtete er dann, wie diese sich an Autos zu schaffen machten. Er ging wieder herunter und parkte sein Auto um, verständigte anschließend die Polizei.

Die Polen konnten festgenommen werden. Bei einer Durchsuchung fanden die Beamten im Wagen der Angeklagten mehrere gefälschte Kfz-Kennzeichen und eine Liste mit Kfz-Kennzeichen, die zu geklauten Autos gehörten. Der Prozess wird am Mittwoch nächster Woche fortgesetzt.